



07.04.2011

Verbandsgemeinde Rhens  
Herrn Bürgermeister Helmut Schreiber  
Am Viehtor 2  
56321 Brey

### **Kommunal- und Verwaltungsreform**

Sehr geehrter Herr Schreiber,

ich danke für das gute Gespräch, das wir in der Stadtverwaltung Boppard über die Möglichkeiten einer Fusion der Verbandsgemeinde Rhens mit der Stadt Boppard geführt haben.

Die Stadt Boppard ist mit der eingeleiteten Kommunal- und Verwaltungsreform aufgrund ihrer Größe nicht unmittelbar betroffen. Dennoch ist es für die Stadt Boppard von Interesse ihre Position als monozentrales Mittelzentrum zu stärken.

Bei der Diskussion um die Möglichkeiten einer Fusion ist es wichtig, die jeweiligen Besonderheiten und Erwartungshaltungen sowie die entsprechenden Rahmenbedingungen zu kennen. So ist mir bekannt, dass in der Verbandsgemeinde Rhens die Frage der Kreiszugehörigkeit einerseits und die der kommunalen Selbstständigkeit andererseits von ganz entscheidender Bedeutung sind. In beiden Fragen kann ich mir sehr gut eine Konsenslösung vorstellen:

1. Die Stadt Boppard verfügt über eine überdurchschnittliche Wirtschafts- und Steuerkraft und ist somit in der Regel der größte Kreisumlagenzahler im Rhein-Hunsrück-Kreis. An diesem Umstand wird deutlich, dass eine einseitige Herauslösung aus dem Rhein-Hunsrück-Kreis nicht umsetzbar ist. Einer Eingliederung der Verbandsgemeinde Rhens in den Rhein-Hunsrück-Kreis könnte m. E. für die Verbandsgemeinde Rhens akzeptabel sein, wenn dadurch Bürgernähe nicht verloren ginge oder wesentlich eingeschränkt würde. In diesem Zusammenhang will ich darauf hinweisen, dass in der Stadt Boppard bereits viele wichtige Kreisinstitutionen ansässig sind. Jobcenter und Kfz-Zulassungsstelle haben hier bereits ihren Sitz. Die Stadt Boppard könnte darüber hinaus vom Kreis auch die Funktion der Unteren Bauaufsichtsbehörde übernehmen.


2. Bei der Frage nach der Fusion einer großen Einheitsgemeinde mit einer Verbandsgemeinde bestehend aus 4 selbstständigen Ortsgemeinden ist natürlich der Gedanke naheliegend, dass die 4 selbstständigen Ortsgemeinden als 4 weitere Ortsbezirke zu den vorhandenen 10 Ortsbezirken in die Einheitsgemeinde eintreten. Tatsächlich ist es jedoch nicht zwingend. Neben dem Wunsch nach kommunaler Selbstständigkeit innerhalb der Verbandsgemeinde Rhens ist hierbei auch zu beachten, dass sich die bisherige Einheitsgemeinde in diesem Fall finanziell verschlechtern würde. Aus der beigefügten Übersicht der durchschnittlichen jährlichen Gewerbesteuereinnahmen nach Abzug der Umlage ist festzustellen, dass alle 4 Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Rhens unterhalb des Durchschnittes des gesamten Gebietes liegen. Die Übersicht macht darüber hinaus auch deutlich, dass das wirtschaftliche Schwergewicht der Stadt Boppard eindeutig im Ortsbezirk Boppard liegt, wozu auch das Gewerbegebiet Hellerwald zählt. Mit Bildung der Einheitsgemeinde zum 01. Januar 1976 haben die damaligen 10 selbstständigen Ortsgemeinden ihre eigenständige Entwicklung aufgegeben und sich auf das gemeinsame Gewerbegebiet konzentriert. Diese Entwicklung kann nur sehr schwer rückgängig gemacht werden.  
Zwar stehen im Unterschied zur Gewerbesteuer den 4 Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Rhens bei der Einkommensteuer überdurchschnittliche Einnahmen zur Verfügung. In dem vorliegenden Gutachten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dornbach & Partner wird in diesem Zusammenhang auf Seite 131 ausgeführt, dass im Falle einer Fusion ein jährlicher finanzieller Transfer in Höhe von 523.000 € aus dem Gebiet der heutigen Stadt Boppard in das Gebiet der Verbandsgemeinde Rhens fließen würde. Dieser Sachverhalt macht deutlich, dass die Verbandsgemeinde Rhens im Falle einer Fusion mit Boppard in finanzieller Hinsicht beträchtliche Vorteile erzielen könnte, gleichfalls wird aber auch deutlich, dass in der Stadt Boppard über die mögliche Bereitschaft diskutiert werden muss, ob finanzielle Nachteile infolge einer Fusion hinnehmbar sind.

In dem Gutachten werden die unterschiedlichen Gebührensysteme in der Abwasserbeseitigung beleuchtet. Da die Stadt Boppard die Abwasserbeseitigung nicht über einmalige und wiederkehrende Beiträge, sondern über Gebühren finanziert, ist die jährliche Belastung für die Haushalte zunächst höher. Dem muss allerdings entgegengestellt werden, dass infolge von Ausbaumaßnahmen und größeren Investitionen keine Beiträge erhoben werden. Würde in der Verbandsgemeinde Rhens ein Systemwechsel erforderlich sein, so ist neben den höheren Gebühren aber auch der Umstand zu berücksichtigen, dass bereits gezahlte Beiträge wertmäßig erstattet würden und zukünftig einmalige Beiträge entfallen.

Meine bisherigen Ausführungen haben sich ausschließlich an Zahlen orientiert. Nur in Betrachtung von Zahlen kann die Grundsatzfrage nicht beantwortet werden. Wie im richtigen Leben sind diese zweifellos wichtig, aber meines Erachtens nicht entscheidend.

Zwischen den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinden gibt es viele Beziehungen und Verpflichtungen. Ein Teil Ihrer Verbandsgemeinde hat in der Geschichte zum früheren Amt Boppard gehört. Ich glaube daher, dass es geeignete Wege gibt, die Zukunft gemeinsam zu beschreiten.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Walter Bersch

Anlage

Einnahmen 2005 - 2009 aus der Gewerbesteuer nach Ortsbezirken bzw. Ortsgemeinden				
Ortsbezirk	Einwohner im Schnitt	Gewerbesteuer 2005 - 2009 im Schnitt	Gewerbesteuer pro Einwohner	xfache
Boppard	7.612	7.998.542,98	1.050,81 €	2,45
Bad Salzig	2.677	1.343.098,20	501,72 €	1,17
Buchholz	2.638	372.077,76	141,07 €	0,33
Herschwiesen	354	9.761,22	27,56 €	0,06
Hirzenach	340	-117,32	-0,35 €	0,00
Holzfeld	441	4.664,75	10,57 €	0,02
Oppenheim	926	21.138,51	22,83 €	0,05
Rheinbay	223	1.793,44	8,04 €	0,02
Udenhausen	521	14.320,33	27,47 €	0,06
Weiler	741	20.836,07	28,12 €	0,07
Brey	1.603	60.356,20	37,66 €	0,09
Rhens	2.985	217.308,60	72,80 €	0,17
Spay	1.962	672.635,80	342,87 €	0,80
Waldesch	2.242	92.604,20	41,31 €	0,10
<b>insgesamt</b>	<b>25.265</b>	<b>10.829.020,74</b>	<b>428,62 €</b>	<b>1,00</b>

Zusammenfassung				
Stadt Boppard	16.473	9.786.115,94 €	594,07 €	1,39
VG Rhens	8.792	1.042.904,80 €	118,63 €	0,28
<b>insgesamt</b>	<b>25.265</b>	<b>10.829.020,74 €</b>	<b>428,62 €</b>	<b>1,00</b>

Einnahmen 2005 - 2009 aus dem Anteil an der Einkommenssteuer nach Stadt bzw. Ortsgemeinden				
Ortsbezirk	Einwohner im Schnitt	Anteil Est. 2005 - 2009 im Schnitt	Anteil Est. pro Einwohner	xfache
Boppard	16.473	4.484.800,00	272,25 €	0,94
Brey	1.603	526.240,00	328,33 €	1,13
Rhens	2.985	948.940,00	317,88 €	1,09
Spay	1.962	570.220,00	290,66 €	1,00
Waldesch	2.242	824.080,00	367,60 €	1,26
<b>insgesamt</b>	<b>25.265</b>	<b>7.354.280,00</b>	<b>291,09 €</b>	<b>1,00</b>

Zusammenfassung				
Stadt Boppard	16.473	4.484.800,00 €	272,25 €	0,94
VG Rhens	8.792	2.869.480,00 €	326,39 €	1,12
<b>insgesamt</b>	<b>25.265</b>	<b>7.354.280,00 €</b>	<b>291,09 €</b>	<b>1,00</b>